

eng an den Leib gelegt, die vordersten geradeaus gestreckt werden können, so gleicht das Tier auf das Täuschendste einem vertrockneten steifen Aestchen und entzieht sich so im Zustand der Ruhe jeder Beobachtung. Eine Stabwanze und zwar die sog. Wasserstabwanze weiss sich, an einem Schilfstengel sitzend, ein ganz ähnliches Aussehen zu geben, indem sie in ihrer aufrechten Stellung einen vertrockneten Schössling der Pflanze vorstellt. Auch eine grosse braungrüne Rindenwanze ist auf der ihr vollständig gleichenden Borke grosser Bäume nicht von derselben zu unterscheiden, und einige Motten und winzige Spinner geben sich, auf grünen Blättern sitzend, so vollkommen das Aussehen von Vogelkot, dass auch der geübteste Beobachter das weisse Fleckchen oder Häufchen für solchen Kot halten wird, bis er bei zufälligem Berühren oder Schütteln des Blattes durch das Fortfliegen des Tierchens erst gewahrt, wie er sich durch dessen Mimikry hat täuschen lassen.

Diese Mimikry oder bewusste und ausgenützte Aehnlichkeit von Insekten mit Pflanzenteilen oder Abfallstoffen hat selbstverständlich ihren guten Zweck. Sie schützt das Tier vor den suchenden Augen seiner raubgierigen Verfolger und entzieht es so einer Menge von Gefahren, welche sonst dem an sich kurzen Leben dieser Insekten eine noch beschränktere Grenze stecken würden. Wir sehen in dieser Einrichtung einen analogen Vorgang wie in der Verleihung der entsprechenden Färbung an viele Säugetiere, besonders wehrlose, aber auch an furchtbare Räuber. Man denke an das farbige Fell des Tigers, das in seinen dunkeln Streifen auf gelbem Grund so treffend mit der Färbung des Pflanzengewirrs im Dschungel übereinstimmt. (Forts. folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Mit grossem Interesse habe ich die Aufsätze betr.

Geschlechtswitterung der Raupen gelesen und kann dazu mitteilen, dass auch mir am 18. Mai d. J. aus einem mit einer dünnen Scheidewand versehenen Kokon ein *S. pavonia*-Pärchen schlüpfte.

Otto Schultz, Halensee.

Zur Frage der Begattung der Tagfalter (Entomol. Zeitschrift No. 18, 20 und 22, Jhrg. 1903/04): Am 14. März 1904, dem ersten warmen Frühlingstage, sah ich ein ♂ von *Gonept. rhamni* suchend einen Waldweg entlang fliegen. Plötzlich liess es sich zur Erde nieder, wo ein ♀ sass; beide wirbelten einige Male herum, das ♀ setzte sich auf ein Blatt, und sofort befanden sie sich in Copula. Ohne sich zu trennen, liessen sie sich auf meinen Hut setzen und nach Hause tragen, wo sie noch 2 Stunden vereinigt blieben.

Mitgl. 1813, Saarburg i. Lothr.

Noch am 25. Mai 1904 beobachtete ich auf einer Waldwiese ein überwintertes *G. rhamni*-Pärchen beim Minnespiel und darauf folgender Begattung.

P. Hoffmann, Guben.

Neue Mitglieder.

- Nr. 3682. Herr Rudolf Langenberg, Ilmenau, Thüringen.
 Nr. 3683. Herr Otto Brännlich, Weida (Thüringen), Bismarckstrasse 11.
 Nr. 3684. Herr Heinrich Och, Tierausstopf-Geschäft, München, Lindwurmstrasse 69/0 R.
 Nr. 3685. Herr Wenzel Musil, Jitschin, Böhmen, Alte Post.
 Nr. 3686. Herr Wilh. Fritsche, Schönlinde, Böhmen, Steinhüblerstrasse 5.
 Nr. 3687. Herr Edwin Adler, Ober-Postassistent, Adlershof bei Berlin.

Bitte.

Ich würde für die Ueberlassung von Ei-, Raupen- und Puppen-Material der deutschen **Hepialiden, Zeuzeriden, Cossiden, Noliden, Lipariden, Notodontiden** und **Pterophoriden** sehr dankbar sein; desgleichen, wenn dieses oder jenes Mitglied, welches irgend eine zu diesen Familien gehörende Art gezogen hat, mir seine Notizen übersenden möchte: 1) in Bezug auf das Ausschlüpfen der Eier; 2) genaue Angabe einer jeden Raupen-Häutung; 3) genaue Beschreibung des Unterschiedes, welcher nach jeder Häutung in der Raupen-Erscheinung auftritt; 4) das Datum der Anfertigung des Cocons; 5) das wirkliche Datum der Verpuppung. Jede auf die eine oder andere dieser Nummern bezügliche Mitteilung ist von Wert. Eier, Raupen und Puppen selbst der allgewöhnlichsten Arten sind zur Beschreibung erwünscht.

Auch ersuche ich um Puppen von folgenden **Pterophoriden**: *Agdistis benneti*, *Platyptilia gonodactyla*, *Oxyptilus heterodactyla*, *Mimaeseoptilus fuscus*, *Leioptilus lienigianus*, *Acipitilia tetradactyla*, *A. baliodactyla*, *A. galactodactyla* und *A. pentadactyla*. Raupen von solchen Arten, die eben nicht genannt wurden, sind mir hoch willkommen. Besonders sind kritische Arten erwünscht, wie *Platyptilia isodactyla*, *P. ochrodactyla* und *P. bertrami*, *Oxyptilus distans* und *O. parvidactyla*, *Mimaeseoptilus bipunctidactyla* (*plagioidactyla*) und *M. zophodactyla*, *Pterophorus monodactyla*, *Leioptilus tephrodactyla*, *L. osteodactyla* und *Acipitilia paludum*. Die ersten Stände geben fundamentale klassifikatorische Merkmale ab, welche der Vereinigung von *phaeodactyla* und *microdactyla*, von *osteodactyla*, *tephrodactyla*, *lienigianus*, *monodactyla* und *lithodactyla*, u. s. w. vorbeugen werden.

Cöthen (Anhalt), Schlossplatz 2.

M. Gillmer.

Malac. franconica

Puppen (schlüpfen in 8—14 Tagen) à Dtzd. 2.20 M., sepium-Puppen Dtzd. 1.20 M., *F. casta* Dtzd. 40 Pf., *spartiata* Dtzd. 80 Pf.

Raupen: *rubricosa*, erwachsen, 1.20 M. à Dtzd., *menyanthidis* (Weide) ca. 1/3 erwachsen Dtzd. 1 M., Porto 30 Pf.

H. Schröder, Schwerin i. Meckl., Wallstrasse 61 b

Cynthia-Eier

Dtzd. 10 Pf., Porto 10 Pf., Futter: Götterbaum, Ersatz: Linde. Auch Tausch gegen deutsche Falter, event. auch in Düten und geringere Arten.

Hans Kapp, Thurnau, Bayern.

Sofort abgebar:

Eier von *pinastri* 10, *ligustri* 10, *porcellus* 20, *Hep. velleda* 25, Boarm. **ab. conversaria** 40 Pf. das Dtzd.

F. Pasourek, Steinschönau, Böhmen.

Matronula-Eier

von im Freien gefundenen Weibchen werde ich voraussichtlich in den ersten Tagen des Juli liefern können und gebe das Dtzd. für 1,50 M., 50 Stück für 5,50 M. und 100 Stück für 10 M. ab. Porto 10 Pf.

G. Callies, Guben, Sand 1.

Abzugeben:

Raupen: *Antiopa* à 35, *lanestrís* à 35, *pinastri* à 50, *pavonia*, fast erwachsen, à 40 Pf.

Puppen: *Antiopa* à 40, *L. pini* à 100, *versicolora* à 120 Pf., alles à Dtzd., ferner *Das. selenitica* Räumchen à 40 Pf. das Dtzd. Porto und Verpackung 30 Pf.

Simon Kreuzer, Nürnberg, Köhnstr. 26.

Riesenspinner-Puppen.

Anth. yama-mai Stück 50 Pf., Dtzd. 5 M., *A. luna* Stück 50 Pf., Dtzd. 5 M., *R. Fugax* Stück 2 M., *Cat. fraxini* Stück 25 Pf., Dtzd. 2.50 M., alle noch dies Jahr den Falter ergebend. Porto und Packung 25 Pf. Eier von *Plat. ceecropia* Dtzd. 15 Pf., Porto 10 Pf., nur gegen Einsendung des Betrages, auch Tausch gegen mir konvenientes. Beträge in Briefmarken erbeten.

Jene Herren, welche im vorigen Jahre pernyi-Puppen bezogen und noch nicht bezahlt haben, bitte ich, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Suche 3 Dtzd. Eier von *Anth. millitta*.

Josef Görlach, Cottbus, Geldenstr. 27 i Tr.

Lim. populi-Falter

e l. 1904 gesp., 12 Paare à 70—80 Pf., Plus. *interrogationis* 7 Stück, à 40 Pf., *Anth. yama-mai* - Puppen à Stück 40 Pf., *fraxini* Puppen à Dtzd. 2.50 M. und *polychlores* à Dtzd. 35 Pf. habe abzugeben. Porto und Packung besonders.

K. Trautz, Pforzheim, Wagnerstr. 25

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz O., Hoffmann Paul

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 51](#)